

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 12. Juni 2012 14:38
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: Deutscher Schulpreis 2012: neue Marketingrunde für "Reformschulen" - 25.000 EUR für die Grundschule Rellinger Strasse

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

nachdem in den zurückliegenden Jahren seit 2006 andere Hamburger „Reform“-Schulen mit dem medienwirksamen „Deutschen Schulpreis“ nominiert ausgezeichnet wurden, wie z. B. die hinlänglich bekannten Schulen 2006: *Clara Grunwald-Schule* und *Max-Brauer-Schule* (Platz 5); 2008: *Erich-Kästner-Gesamtschule*, *Gesamtschule Winterhude*, hat es dieses Jahr folgerichtig auch die **Grundschule Rellinger Straße** als Primarschul-Versuchsschule in den Kreis der von der Robert-Bosch-Stiftung bedachten Schulen geschafft und einen der 5 begehrten und mit 25.000 EUR bedachten Nebenpreise erhalten. **Herzlichen Glückwunsch!**

Vergeben wurde der Preis der Laudatio zufolge für 3 Kriterien, nämlich dafür, dass die Kinder in der „Relli“:

- ihr Lernen selbst planen und sich selbst gegenüber Rechenschaft ablegen über das, was sie können oder nicht können
- (nach dem in Berlin gescheiterten Modell: [Berliner Morgenpost v. 18.10.2011](#)) in sog. JüL-Gruppen unterrichtet werden, d. h. in „jahrgangsübergreifenden Gruppen“ der Jahrgänge 1 bis 3 und 4 bis 6
- zusätzliche Verantwortung im Rahmen eines „ChefInnen-System“ übernehmen: Chefs und Chefinnen gibt es für die Müllentsorgung genauso wie für die Hilfe am Computer oder für die Ordnung in der Klasse.

Die vollständige Laudatio finden Sie hier:

Der Deutsche Schulpreis/Nebenpreis 2012: Laudatio Rellinger Straße
<http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/html/13195.asp>

Grob irreführend bzw. missverständlich ist freilich der **Slogan „Die besten Schulen Deutschlands“**, mit dem die Robert-Bosch-Stiftung medienwirksam ihre eher schulpolitischen Auszeichnungen vergibt. Denn ausweislich der Zusammensetzung der Bewerberschulen:

Der Deutsche Schulpreis 2012: Auswertung des Bewerbungseingangs
http://schulpreis.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/DSP_Auswertung_Bewerbungseingang_2012.pdf

hat der Preis mit einer objektiven Qualität der Schulen nichts zu tun:

- angesichts der kleinen Zahl von teilnehmenden Schulen (2012 nur 122 Bewerberschulen von rund 40.000 Schulen Deutschlands, d. h. gerade einmal 0,3 Prozent) ist bereits der kleine Kreis der Bewerberschulen nicht repräsentativ;
- die Preise werden von der Robert-Bosch-Stiftung nicht nach schulischen Erfolgen, Unterrichtserfolgen oder Leistungskriterien vergeben, sondern weitgehend nach freien und im Regelfall reformpädagogischen Kriterien;
- der Anteil der Bewerbungen aus dem Kreis der Grund- und Gesamtschulformen ist mit über 70 Prozent der jeweils zwischen 100 und 125 Bewerber von vornherein überrepräsentiert.

So können mangels objektiver Kriterien für die Preisvergabe immer wieder auch Schulen mit dem „Deutschen Schulpreis“ zum Glänzen gebracht werden, die, wie z. B. die Grundschule Rellinger Straße, ihre Schülerinnen und Schüler zu vergleichsweise wenigen Gymnasialempfehlungen bringen, oder die als Gesamtschulen, wie die Erich-Kästner-Gesamtschule oder die Max-Brauer-Gesamtschule

bei der Zahl der Schulabbrecher ohne Hauptschulabschluss in der Vergangenheit durchaus nicht glänzen konnten.

Dennoch freuen wir uns mit allen Schülerinnen und Schülern an der „Relli“ über den schönen Geldpreis, da dieser den Kindern an dieser Schule zugutekommt.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-187
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.